

K3-PROJEKTE

Kulturvermittlung mit Lehrlingen

Jahresdokumentation 2025



JAHRESDOKUMENTATION

ZUR PROJEKTREIHE

K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen 2025

Projektzeitraum

01.01.2025 – 31.12.2025

Projektleitung

Mag. Roman Schanner
Sofie Wünsch, MA

Projektpartner:innen

Berufsschulen / Betriebe
Museen / Kultureinrichtungen
Kulturvermittler:innen
Künstler:innen



Bundesministerium
Bildung

Foto

Fotocredits OeAD

OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung
Bereich Kulturvermittlung mit Schulen

T +43 1 53408-542

kulturvermittlung@oead.at

1010 Wien, Ebendorferstraße 7 | Büro: 1010 Wien, Universitätsstraße 5

www.oead.at/kulturvermittlung

1. Grundsätzliches

K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen

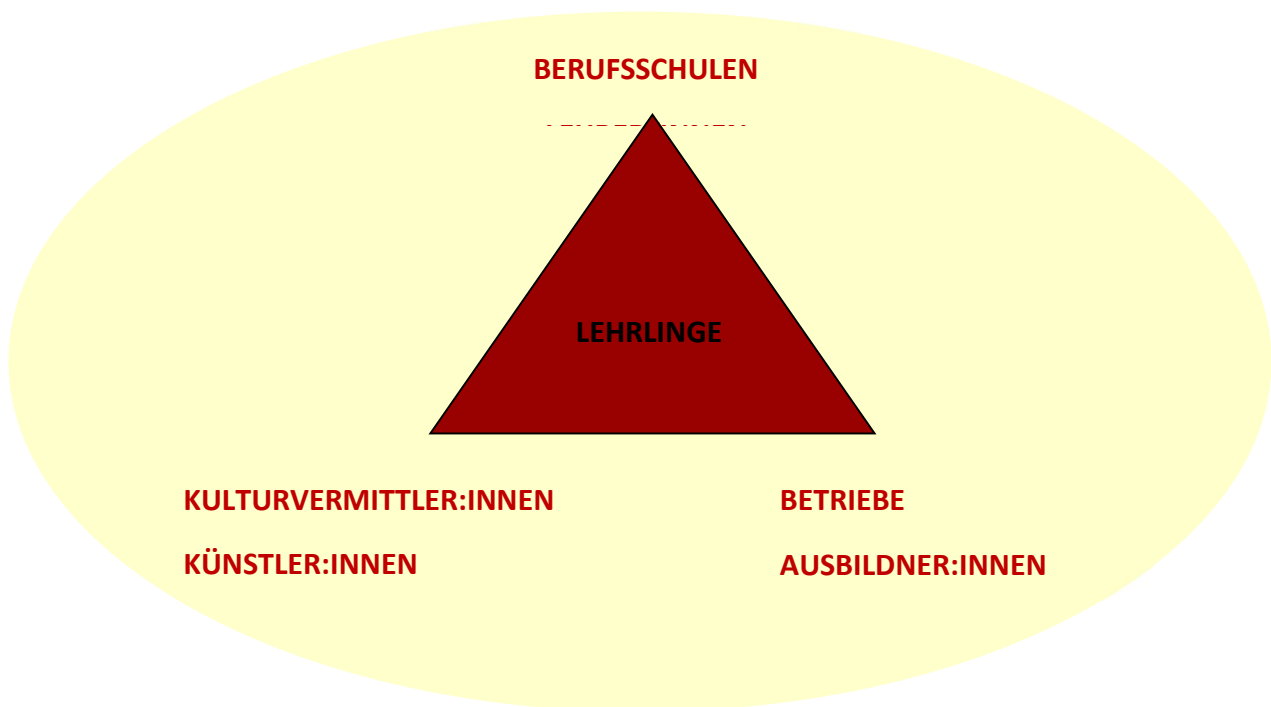
Der OeAD agiert im Bereich „Kulturvermittlung mit Schulen“ als Schnittstelle zwischen Bildung, Kunst, Kultur und deren Vermittlung. In der Lehrlingsausbildung setzt der OeAD dabei mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung (BMB) Projekte im Rahmen von

- + K3-PROJEKTE. Kulturvermittlung mit Lehrlingen
- + und im Rahmen der Initiative Kultur: Bildung

in ganz Österreich um.

Mit innovativen Techniken zur Kulturvermittlung setzt der OeAD am System der dualen Berufsausbildung an und bringt die Beteiligten in Kommunikation mit Kunst und Kultureinrichtungen.

Im Zentrum steht der Weiterbildungseffekt für jeden einzelnen Lehrling.



Ziele:

- Kulturelle Angebote für Lehrlinge im dualen Ausbildungssystem etablieren
- Bereicherung der beruflichen Ausbildung hin zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung
- Lehrlingen eine Teilhabe an kulturellen Prozessen und Aktivitäten ermöglichen
- ein zusätzliches Qualifikationsangebot für Betriebe anbieten – in Bezug auf „Schlüsselkompetenzen“ (Kommunikation, Teamfähigkeit, kreatives Denken/Handeln, Problemlösungskompetenz, Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem)
- Sensibilisierung einer breiteren Öffentlichkeit für die Kompetenzen von Lehrlingen

2. Zur Geschichte

Mit Kulturvermittlung einen Schritt voraus!

Kulturelle Bildung bereichert die Lehrlingsausbildung. Das zeigen die positiven Auswirkungen nach mehr als 35 Jahren Kulturvermittlungsarbeit in diesem Feld. Seit 1989 nehmen Lehrlinge aus ganz Österreich in ergänzend zum dualen Ausbildungssystem angebotenen Projekten Momente kultureller Bildung in Anspruch – in Form eines Lernens DURCH Kunst und Kultur. Dabei entwickeln sie in der Berufswelt wichtige Schlüsselkompetenzen.

Die vom „Team Eigenart/Museum“ umgesetzte Ausgangsidee war eine simple: den in ihrer Ausbildung oft einzig mit berufsspezifischen, also „nützlichen“ Informationen konfrontierten Lehrlingen einen für sie „fremden“ Ort näherzubringen – eine Kulturinstitution. Die positiven Effekte für die Beteiligten waren dafür umso vielfältiger: Problemlösungen in einem ungewohnten Zusammenhang zu finden, über das Experimentieren eigene Bewältigungsstrategien zu entwickeln, oder über kritisches und unorthodoxes Denken die eigene Kreativität und Kommunikationsfähigkeit zu erleben – alles Fähigkeiten, die im Berufsleben gefragt sind, eben Schlüsselkompetenzen.

Unter dem Titel **K3-Projekte** bieten sich Lehrlingen heute in ganz Österreich kulturvermittelnde Angebote in verschiedensten kulturellen Sparten. Zusätzlich fließen die Erkenntnisse dieses Ansatzes in weitere OeAD-Angebote zur Kulturvermittlung ein.

Inhalte

Die **K3-Projekte** ermutigen Lehrlinge, ausgehend von ihrer eigenen Arbeits- und Lebenswirklichkeit, durch den kommunikativen Austausch mit Kulturschaffenden zu kulturellen Eigenaktivitäten. Die damit angesprochenen Fähigkeiten wie „Soziales Handeln“, „Teamfähigkeit“ und nicht zuletzt „Kreativität“ eröffnen den Lehrlingen berufsnotwendige Schlüsselkompetenzen. Hinter diesem Konzept steht die grundsätzliche Idee, kulturelle Bildung in das duale System der österreichischen Lehrlingsausbildung zu integrieren und dieser auch Zeit zu widmen.

Die für die heutige Berufstätigkeit erforderlichen Fähigkeiten sind mehr und komplexer denn je geworden. Nicht nur neue Fachkenntnisse sind gefragt, sondern ein Bündel von zukunftsorientierten, sozialen und kommunikativen Eignungen, etwa die Fähigkeit zur Beurteilung neuer Situationen und das Finden von kreativen Problemlösungen. Um diese Schlüsselkompetenzen zu erlangen, bedarf es einer umfassend gebildeten Gesamtpersönlichkeit. Auf dem Weg dorthin können über die Beschäftigung mit Kultur und künstlerischen Verfahren wichtige Impulse gesetzt werden.

Drei Formate

Die **K3-PROJEKTE** umfassen drei zeitlich verschiedene Projektvarianten:

- das **K3-Kurzprojekt** – drei- bis vierstündige kommunikationsorientierte Workshops, als impulsgebendes, kulturelles Bildungsangebot für Berufsschulen oder (Groß-) Betriebe mit eigenen Lehrwerkstätten, besonders für bildungspolitische Schwerpunktaktionen geeignet
- das **K3-Freizeitprojekt** – zeitlich flexible (durchschnittlich zwölfstündige), kulturelle Bildungsangebote für Lehrlinge während der Zeit ihrer Unterbringung in Berufsschüler:innen-Heimen
- das **K3-Langprojekt** – zweieinhalbtägige Workshops in den verschiedensten kulturellen Sparten (Durchführungsdauer im Schnitt 18 Stunden) mit Lehrlingen einer Berufsschulklasse oder einer Lehrwerkstätte; die dafür benötigte Zeit wird von allen an der Ausbildung Beteiligten (Schule, Betrieb und Lehrlinge) gemeinsam in Aufteilung zur Verfügung gestellt

3. K3-PROJEKTE 2025

2025 wurden 50 Lang-, 41 Kurz-, und 2 Freizeitprojekte, also insgesamt 93 Projekte in ganz Österreich initiiert und durchgeführt. Es konnten 1583 Lehrlinge die Angebote in Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden oder Kultureinrichtungen nutzen.

Der thematische Schwerpunkt in der Projektarbeit lag 2025 gemäß der Schwerpunktsetzung des OeAD-Bereichs „Kulturvermittlung mit Schulen“ in der Auseinandersetzung mit „Demokratiebildung und Nachhaltigkeit“, gebündelt unter dem Slogan: „take HEART!“

Dabei wurden im Rahmen der Projektreihe verschiedene Projekte zu diesem Jahresschwerpunkt umgesetzt:

take HEART! – Demokratiebildung, Nachhaltigkeit & kulturelle Bildung

Die Palette der Aspekte von „Demokratiebildung und Nachhaltigkeit“, die in den K3-Projekten verhandelt wurde, ist eine breite. Hier sind daher beispielhaft fünf herausragende Projektinitiativen angeführt:

- Im Rahmen des Wiener **re:pair-Festivals** wurden insgesamt sechs Kurzprojekte zu Nachhaltigkeitsfragen umgesetzt, bei denen die Lehrlinge nicht nur die Ausstellung zur Warenproduktion von Mode analysieren, sondern auch mit dem Team von „Resi Slowfashion“ selbst „visible mendings“, also sichtbare Jeans-Reparaturen, durchführen konnten.
- In Zusammenarbeit mit den **Wiener Symphonikern** wurde weiters ein generationenübergreifendes Format initiiert, bei welchem Volksschüler:innen, Senior:innen und eine Gruppe an Lehrlingen über viele Monate hinweg mit den Musiker:innen und Musikvermittler:innen mit dem Projekt „Mit Musik feiern – Generationen verbinden“ nicht nur kreativ arbeiteten, sondern sich auch mit Themen der gesellschaftlichen Vielfalt auseinandersetzten. Dabei entstanden u.a. von den Teilnehmer:innen eigens komponierte Musikstücke, die bei zwei Konzerten vor Publikum aufgeführt wurden.
- Im **Haus der Geschichte Österreich** ging es in Zusammenarbeit mit dem **Institut für Kulturdidaktik** indes beim Projekt „Es funk! 100 Jahre Radio – Mediendidaktische Kulturvermittlungs-Workshops mit Lehrlingen“ um die politische Dimension des Mediums Radio. Fragen wie „Welche Funktionen haben Medien in einer Demokratie?“, „Welche Verantwortung haben wir beim Nutzen von Medien?“ und „Warum ist eine vielfältige und unabhängige Medienlandschaft wichtig?“ wurden diskutiert – die Erkenntnisse daraus mündeten in eine Podcastserie der Lehrlinge.
- Grazer Lehrlinge arbeiteten gemeinsam mit dem **Fanzine ztscrip** und der *herbstvermittlung* des **steirischen herbst** an einem ungewöhnlichen Magazinprojekt. Es entstand ein achtseitiges DIY-Fanzine mit dem Titel „The Life of Kartoffel: A Fanzine About Great Success“. Im Mittelpunkt stand eine fiktive Figur: die Kartoffel. Als Migrantin, Symbol und globale Erfolgsgeschichte wurde sie zur Projektionsfläche für erfundene Episoden aus ihrem „Leben“. Sie wechselte ihre Rollen, Kulturen und Bedeutungen – je nachdem, wer von ihr erzählte. Das DIY-Magazinprojekt stärkte die Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden, indem es künstlerisches Arbeiten mit der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und demokratierelevanten Themen wie Migration und Narrativen verband. Durch analoge Produktionsweisen, Sichtbarkeit im öffentlichen Raum und den wertschätzenden Umgang mit Vielfalt setzte das Projekt Impulse für Nachhaltigkeit, Teilhabe und gemeinschaftliches Gestalten.
- Im **Lentos Kunstmuseum Linz** fand außerdem das Projekt „DURCH DIE AUSSTELLUNG – Interventionen zu Stärke, Träumen und Widerstand“ statt, das im Rahmen der Ausstellung „Mädchen sein? Vom Tafelbild zu Social Media“ umgesetzt wurde. Ziel war es, sich mit Identität, Wahrnehmung und Ausdrucksmöglichkeiten auseinanderzusetzen

und diese in einen kreativen Dialog mit Kunstwerken im Museum zu bringen. Die Lehrlinge arbeiteten sowohl in der Ausstellung als auch im Lentos-Atelier. Sie zeichneten persönliche Gegenstände zum Thema „Mädchen* sein“ und setzten sich mit ausgewählten Werken auseinander. Anschließend entwickelten sie eigene Figuren und erforschten Körper, äußere Erscheinungen und neue Kommunikationsformen. Zentral dabei war es, kreativ, wertschätzend und selbstwirksam zu agieren — sei es als Einzelperson oder als Gruppe — und dabei gendersensible Perspektiven einzubeziehen, als Modell für ein demokratisches Zusammenleben.

Kooperationen

Dass es bewährt und dauerhaft zu zahlreichen Momenten kultureller Bildung in der dualen Lehrlingsausbildung kommt, verdanken wir sicher auch der Kontinuität in unseren Kooperationen mit regionalen Partnereinrichtungen.

Partnerschaften bestehen in:

Niederösterreich – mit dem Verein „Jugend und Kultur – Kompetenzzentrum für Jugendarbeit“, der das Kooperationsprojekt kreAKTIV durchführt, neben dem OeAD finanziert von der Bildungs- und der Kulturabteilung des Landes NÖ,

Vorarlberg – im Rahmen des Vereins „Double Check – Netzwerk Kultur und Bildung“ mit Zusatzfinanzierungen vom Land Vorarlberg.

Wien – mit der BASiS.KULTUR.WiEN und deren Programm „GO.FOR.CULTURE“, bei dem mit einer erhöhten Unterstützung durch die Wiener Kulturabteilung ein Schritt zu einer verbesserten Verankerung der Kulturvermittlungsarbeit mit Lehrlingen in Wien gesetzt wird. Das Programm wurde im Frühjahr 2025 durch eine eigens dafür zuständigen Koordinationsstelle ausgeweitet. 2026 soll das Programm durch die Einbindung von Wiener Ausbildungsbetrieben verstärkt werden.

DANK

Unser Dank gilt vor allem den **1583** Lehrlingen, die im Jahr 2025 aktiv an den K3-Projekten teilgenommen und diesen ihr ganz eigenes Wesen gegeben haben. Sie gestalteten den Erfolg der Projekte. Dafür sind auch engagierte **Lehrer:innen, Ausbilder:innen der Berufsschulen, Lehrbetriebe** und ein offenes Ohr seitens der **Qualitätsmanager:innen** der Bildungsdirektionen nötig. Erst so werden diese Projekte während der Lehrausbildung durchführbar. Sie alle ermöglichen und fördern durch ihr Engagement kulturelle Bildung mit ihren Schülerinnen und Schülern, was einen Schritt hin zu ganzheitlicher Bildung in der Lehrlingsausbildung bedeutet.

Ein Dankeschön für die vielen Initiativen und Ideen der **Künstler:innen** und **Kulturvermittler:innen**, die gemeinsam mit den Lehrlingen die Projekte durchgeführt haben! Durch ihre Bereitschaft neue Konzepte zu entwickeln, eröffnen sie Lehrlingen Raum für ihre eigene Kreativität.

Kulturinstitutionen, und hier vor allem **Museen, Filmfestivals** und **Theater**, waren wichtige Partner:innen, da sie Lehrlingen einen bedeutenden Platz wie ein Podium geben, ihre Lehrlingskultur der Öffentlichkeit vorzustellen.

Sofie Wunsch & Roman Schanner
Projektkoordinator:innen **K3-PROJEKTE**